



Golfclub Wylihof – Sektion Senioren



27. September 2018, 12.00 Uhr, während der Senioren-Geburtstags-Competition

Wer Golf spielt, lebt fünf Jahre länger

Der Satz „Wer Golf spielt, lebt fünf Jahre länger“, stand schon einige Male in einem unserer Bulletins. Er gibt den Golfern ein gutes Gefühl. Auch die Obmänner brauchen den Satz als Argument für ihren Sport. Max C. Diggelmann benutzte ihn an der Geburtstags-Competition als Ansporn für alle, weiterhin Golf zu spielen, auch wenn die diversen Bobolis Schmerzen verursachen. In diesem Bulletin liest und sieht man, wie die in Ehren ergrauten Herren an den Turnieren immer wieder respektable Resultate erzielen und sich darüber freuen. Ausserdem informiert das Bulletin, wer als Nachfolger von Obmann Max C. Diggelmann vorgeschlagen wird und wie die Organisation im Vorstand aussehen soll.

Letzte AEK-Trophy-Etappe: Hussein Khimji Mann des Tages



Hussein Khimji (linkes Bild) war an diesem 6. September, als die letzte der fünf AEK-Trophy-2018-Etappen gespielt wurde, nicht zu schlagen. Er spielte eine grandiose 80er-Runde und 40 Stableford-Punkte. Damit schraubte er sein Handicap von 11,0 auf 10,2 hinunter. Ihm am nächsten im Stroke-Wettbewerb kamen Beat Plüss mit 82 und Toni Klaus mit 83 Punkten. Den Stableford-Wettbewerb gewann Wendelin Strebel (rechtes Bild) mit 38 Punkten vor dem punktgleichen Peter Jenny. Diese beiden verbesserten ihr Handicap um je 0,8 Punkte auf 22,4 (Strebel) respektive 24,8 (Jenny). Das Wetter war ok, der Platz ebenfalls, und auch die Teilnehmerzahl durfte sich sehen lassen: 27 Senioren spielten das Stroke-, 31 das Stableford-Turnier.



Rangliste AEK-Trophy 5

	Stroke	Brutto	Stableford	Netto
1	Khimji Hussein	80 Schläge	Strebel Wendelin	38 Punkte
2	Plüss Beat	82	Jenny Peter	38
3	Klaus Anton	83	Zaugg Ulrich	35

Beat Plüss mit zwei Punkten Vorsprung Sektionsmeister



Am fünften und sechsten September trugen dreizehn Senioren die Sektionsmeisterschaft aus. Sie umfasste zwei 18-Loch-Runden GELB/BLAU an der fünften Etappe der AEK-Trophy und am Vortag. Das Bild links zeigt den allerletzten Flight nach dem Ende der zweiten Runde, von links: Beat Plüss, Christian Schlegel und Thomas Egolf. Sie rangierten am Schluss alle auf einem der fünf ersten Ränge. Sieger wurde Beat Plüss (im Vorjahr war er Zweiter) mit 164 Schlägen. Er war die Konstanz in Person, beendete beide Tage mit je 82 Schlägen. Khimji

Hussein beendete die erste Runde mit 86 Schlägen und lieferte am zweiten Tag mit 80 Schlägen die beste Runde überhaupt. Damit lag er mit 166 Schlägen auf Rang zwei (2017 war er Dritter). Ebenfalls nur 166 Schläge benötigten Toni Klaus und Thomas Egolf. Vorjahressieger Christian Schlegel missriet die zweite Runde (91 Schläge) und belegte Rang fünf. Bild rechts zeigt die vier Bestklassierten, v.l. Toni Klaus, Thomas Egolf, Beat Plüss und Hussein Khimji.



Rangliste Senioren-Sektionsmeisterschaft, Einzel Stroke Play, 36 Löcher

1	Plüss Beat	164 Schläge
2	Khimji Hussein	166
3	Klaus Anton und Egolf Thomas	166

AEK-Trophy 2018: Hussein Khimji klarer Stroke-Sieger, Peter Hauri gewinnt den Stableford-Wettbewerb

Das umfassendste handycap-wirksame Turnier der Saison, die AEK-Trophy 2018, endete am 6. September. Die drei besten der fünf Runden ergeben das Endresultat. Hussein Khimji wurde mit 251 Schlägen klarer Sieger. Sein Vorsprung gegenüber dem zweitplatzierten Toni Klaus betrug fünf Schläge und sieben gegenüber dem drittplatzierten Christian Schlegel. Insgesamt hatten sich 37 Senioren am Stroke-Wettbewerb beteiligt, für den ebenfalls eine Netto-Wertung errechnet wurde. Auch hier landete Hussein Khimji mit 109 Punkten klar an der Spitze vor Josef Jeker, Otto Niggli und Hugo Borner.

4. Bulletin 2018 / Oktober

Den AEK-Trophy-Stableford-Wettbewerb gewann Peter Hauri (104 Punkte) vor Ruedi Meyer (103), Wendelin Strebel und Jürg Galli (je 101). Fünfzig Senioren hatten sich insgesamt an diesem Wettbewerb beteiligt und mindestens eine der fünf Runden gespielt. Am meisten Brutto-Punkte an den besten drei Runden erreichte Alfred Lüthi mit 43 Punkten vor Wendelin Strebel (39) und Ruedi Meyer (38).



Mit der fünften und letzten Etappe beendete die AEK-Energie AG Solothurn ihr Engagement für die Wylhof- Senioren. Während fünf Jahren hatten sie einen namhaften Sponsorbeitrag entrichtet. CEO Walter Wirth und Bruno Jordi, Mitglied der Geschäftsleitung, nahmen am Schlussbankett teil und überreichten an der Siegerehrung die Preise. Walter Wirth bedankte sich bei den Senioren für das Interesse gegenüber der AEK-Energie und bei Obmann und Captain für



die gute Zusammenarbeit.

Während der Siegerehrung und dem Bankett waren nicht immer aller Augen auf die Teller oder auf die Sprechenden gerichtet. Auf der Terrasse fand nämlich ein Firmenessen mit Attraktionen statt. Eine dieser Attraktionen war eine bildschöne Bauchtänzerin...

Preisgewinner und Sponsoren, v.l.: Josef Jeker, Bruno Jordi (AEK), Peter Hauri, Walter Wirth (CEO AEK), Hussein Khimji.

Rangliste AEK Strokeplay 2018

Brutto Strokeplay			Netto Strokeplay	
1	Khimji Hussein	251 Schläge	Khimji Hussein	109 Punkte
2	Klaus Anton	256	Jeker Josef	105
3	Schlegel Christin	258	Niggli Otto und Borner Hugo	101

Rangliste AEK Stableford 2018

Netto AEK Stableford			Brutto AEK Stableford	
1	Hauri Peter	104 Punkte	Lüthi Alfred	43 Punkte
2	Meyer Rudolf	103	Strebel Wendelin	39
3	Strebel Wendelin	101	Meyer Rudolf	38

4. Bulletin 2018 / Oktober



Sie gewannen an der AEK-Trophy 2018 die Preise, v.l. Christian Schlegel, Toni Klaus, Ruedi Meyer, Hussein Khimji, Wendelin Strebel, Otto Niggli und Hugo Borner.

Regenfreier Wylihof für die Gäste aus Interlaken

Letztes Jahr in Interlaken: Es schiffte von Anfang an bis zum Schluss, das Wetter war kalt, nass, trüb. Dort, wo der Niesen sonst steht – eine graue, undurchsichtige Wand. Jetzt, am 13. September, empfing man die Interlakener auf dem Wylihof mit prächtigem, angenehmem Herbstwetter und verwöhnte sie mit Weisswürstl, Schweinsfilet und Vermicelles und einem lockeren Texas-3er-Scramble. Allerdings hatte nur wenig gefehlt, und die 49 Wlihöfler und 25 Interlakener wären genau so verschifft worden wie vor einem Jahr in Interlaken. Kaum war der letzte Flight im Haus, prasselte ein heftiger Regen auf die Gegend nieder. Aber wer wird in ein paar Jahren das noch wissen? Der Regen während des Spiels in Interlaken bleibt aber unvergessen.

Rangliste Wylihof-Interlaken

Netto		Punkte
1	Schneider Erich, Minnema Hommie, Graf August K.	55
2	Lehmann Heinz, Jeker Josef, Zaugg Werner	51
3	Widmer Daniel, Knuchel Ulrich, Schnetzer Edy	50
Brutto		Punkte
1	Meier Urs, Ingold Pierre, Hunkeler Franz-René	35
2	Zumtaugwald Elmar, Stampfli Willy, Grossenbacher Stefan	34
3	Lehmann Heinz, Jeker Josef, Zaugg Werner	34
Nearest-to-thr-Pin, Loch 7 BLAU: Küng Bruno, 3,71 m		
Nearest-to-thr-Pin, Loch 8 ROT: Tuma Jaroslav, 20,35 m		

4. Bulletin 2018 / Oktober



*Sie holten sich im Texas-Scramble die Preise.
(Fotos: Hommie Minnema)*

God save the Queen and Lucerne

Wenn Engländer etwas gründen, ist das Gegründete von diesem Tag an Tradition, hat etwas von Good old England und God save the Queen. So auch beim Golfclub Lucerne, der Lucerne und nicht Luzern heisst, weil die Engländer ihn 1903 gegründet hatten. Zuerst spielten sie auf dem Sonnenberg, seit 1921 auf dem Dietschiberg. Die englische Schreibweise wurde beibehalten. God save the Queen and Lucerne. And the Wylihöfler, wenn sie zu Besuch kommen. Am 20. September waren sie dort, dreissig an der Zahl, und spielten mit den Gastgeber ein Four Ball Better Ball in Zweierflights. Kantonalmeister Franz Schilt, Captain Roland Salzman und Christian Schlegel kamen im Brutto-Wettbewerb mit ihren Partnern auf das Podest, Hansruedi Niederhäuser, wieder Roland Salzman, Eugen Hänggi und Hommie Minneman schafften dasselbe in der Nettorangliste. Es herrschte eine angenehme Ambiance, der Besuch endete mit einem feinen Nachtessen.



4. Bulletin 2018 / Oktober

Rangliste Lucerne - Wylhof

Netto		Punkte
1	Gysler Reinhard, Niederhauser Hansruedi	40
2	Salzmann Roland, Fässler Silvio	40
3	Hänggi Eugen, Minnema Hommie	39
Brutto		Punkte
1	Salzmann Roland, Fässler Silvio	26
2	Bellini Albino, Schilt Franz	25
3	Schlegel Christian, Aregger Franz	24
Nearest-to-the-Pin, Hole 2 in two: Schmid Roland (L), 2,22 m, Tanner Fritz (W), 4,66 m		
Nearest-to-the-Line, Hole 15: Bellini Albino, 6,5 cm; Zaugg Werner (W), 38 cm		

Happy birthday



Die Geburtstags-Wettbewerb 2018 hatte ihren Höhepunkt mit Dutzenden von Kerzen, verteilt auf zwei Eis-Vacherins. Sie waren das Tüpfchen auf dem „i“ nach einem fantastischen Dinner. Wer sich an das Seezungenfilet an Dézaleysauce auf Blattspinat und einem Fleurons erinnert, dem läuft noch einmal das Wasser im Mund zusammen. Gratulation und Dank in die Küche. Aber auch an Petrus und an die Organisation. Es stimmte einfach alles an jenem 27. September 2018: Wetter, Platz, Stimmung, Turnierverlauf. 64 Senioren spielten das Texas-Scramble über 18 Löcher, 40 das handicapwirksame Einzel-Stableford. 104 Senioren waren somit insgesamt unterwegs. Toni Albani gewann das Einzel mit 38 Nettopunkten vor Christian Schlegel und Louis Bögli. Christian Schlegel lieferte einmal mehr das beste Bruttoresultat mit 30 Punkten. Silvio Novaglia, Max C. Diggelmann, August K. Graf und Heinz W. Frech gewannen das Texas Scramble mit hervorragenden 61 Punkten.

Finanziert wurde das Ganze von insgesamt 33 Senioren, die in diesem Jahr einen Fünfer- oder Zehnergeburtstag feierten. Die ältesten anwesenden Jubilare waren der 90-jährige Pietro Ravicini und der 85-jährige Ernst Gigli. Beide erfreuen sich guter Gesundheit und drehen noch



4. Bulletin 2018 / Oktober

regelmässig ihre Runden über den Golfplatz. Obmann Max C. Diggelmann gratulierte und dankte den Jubilaren und erinnerte daran, dass Golfer, die regelmässig spielen, fünf Jahre länger leben. Vice-Captain Pierre Ingold bestritt die Rangverkündigung und konnte eine Menge Preise verteilen, u.a. die begehrten Bilder des wieder einmal anwesenden Sponsors Cuno Müller.

Die Sache mit der Krawatte



Bei „festlich“ eingestuften Anlässen tragen die Senioren Krawatte und Blazer, immer dann, wenn „Chic“ am Platze ist. Selbstverständlich bei Spielen mit den Ladies, bei Freundschaftstreffen und natürlich an jener Competition, an welcher die Jubilare ihre runden Geburtstage feiern und das Dinner spendieren. Das passt nicht immer allen, aber es sieht saugut aus, wenn die Corona unter sich ein bisschen feierlich angezogen ist. Wer sich dem Krawatten-Obligatorium nicht beugen will, bleibt halt den entsprechenden Turnieren fern. Wie man die Krawatte trägt,

dazu gibt es keine Vorschriften, wie das Beispiel der Grenchner-Connection zeigt: Daniel Widmer (links) trägt sie klassisch korrekt geschlossen, Ivo Erard (Mitte) sieht sich lieber léger mit leicht gelockerter Krawatte, und Marcel Bolliger (rechts) mag es salopp und vor allem kurz – im Gegensatz zu Donald Trump. Etwas aus dem Rahmen fällt Peter Tschaggelar (im Einzelbild). Weil er den Schlips vergessen hatte, behalf er sich mit dem Wylhof-Emblem. Kreativität ist ihm nicht abzusprechen.



Heinz Freivogel gewinnt das Club-Matchplay

Der Stifter des Matchplay-Wanderpokals, Heinz Freivogel, hatte den Wettbewerb 2016 gewonnen, und er gewann ihn jetzt wieder. Die neue Matchplay-Version mit Champions-League, National-League und Verliererboard, kam sehr gut an und wurde diszipliniert von Runde zu Runde durchgespielt. Heinz Freivogel scheint ein besonderes Talent für diese Spielform Mann gegen Mann zu besitzen. Vielleicht kommt ihm da sein Juristen-Beruf zu gut, wo er sich auch als Einzelkämpfer gegen seine Gegner durchsetzen muss. Halbfinal und Final gewann er gegen Spieler mit besserem Handicap, gegen Peter Krebs und Jaroslav Tuma. Der Final gegen Tuma war ein echter Hitchcock. Noch drei Runden vor Schluss führte Freivogel mit drei Loch Vorsprung, aber Tuma glich aus. Die beiden mussten den Endkampf auf Loch 19 und 20 ausdehnen, bevor Freivogel den Sack zu machen konnte. Das Bild zeigt Matchplay-Sieger Heinz Freivogel mit Pokal. Seine Gratulanten sind der älteste anwesende Jubilar Pietro Ravicini (90) und Vice-Captain Pierre Ingold.



4. Bulletin 2018 / Oktober

Resultate und Fotos zu Geburtstags-Competition und Matchplay

Einzel-Stableford, 18 Löcher		Netto
1	Albani Toni (Hcp verbessert, neu 11,3)	38
2	Schlegel Christian (Hcp verbessert, neu 6,8)	37
3	Bögli Louis	36
Brutto: Schlegel Christian, 30 Punkte		
Longest Drive Loch 7 ROT: Khimji Hussein, 210 m		

Texa-Scramble Stableford, 18 Löcher		Netto
1	Novaglio Silvio, Diggelmann Max C., Graf August K., Frech Heinz W.	61
2	Jeker Josef, Dubach Fritz, Brunner Theo, Furter Walter	60
3	Ernst Heinz, Stuber Pius, Niggli Otto, Flury Heinz	56
Longest Drive Loch 7 ROT: Jeker Josef, 220 m		
Nearest-to-the-Pin Loch 4 BLAU: Gianini Aurelio, 3,84 m		

Matchplay					
Champions-League		National League		Verliererboard	
1	Freivogel Heinz	1	Plüss Beat	1	Kunz Roland
2	Tuma Jaroslav	2	Strähl Rudolf	2	Jeker Josef



Herbstturnier im Sommer, der nie endet

Sommerlich war's und keine Wolke sichtbar am Himmel. So liebt man es doch, wenn man auf den Golfplatz geht. Wie an jenem 4. Oktober, als 47 Senioren das Herbstturnier bestritten. Respektive die zwei Turniere über je neun Löcher auf Platz GELB – ein handicapwirksames Stablefordturnier und ein Greensome. Die beiden Spielformen kamen sehr gut an, die nachstehenden Ranglisten zeigen, wer die besten Resultate lieferte und wem der neu mit Mehrtage-Bart angetretene Captain Roland Salzman die Preise übergeben konnte, bevor es zum Pasta-Plausch ging.

Einzel-Stableford, Hcp-wirksam, 9 Löcher GELB		Netto
1	Flückiger Urs (Hcp neu 28,5)	21
2	Ernst Heinz	19
3	Albani Toni	18
Greensome-Stableford, 9 Löcher, GELB		Netto
1	Jordi Hans-Ulrich, Tschaggelar Perer	23
2	Gerber Pierre, Dünki Rolf	20
3	Hunkeler Franz-René, Ingold Johann Friedrich	18
Birdies		
Schlegel Christian (Loch 4), Bärtschi Georges (Loch 5), Salzman Roland (Loch 7)		



Bilder v.l. oben im Uhrzeigersinn: Stufengerechtes Antreten; die handicapwirksamen Sieger; die drei Gewinner-Teams im Greensome-Stableford; die drei Birdie-Spieler.

Schlussturnier

Am Ende der Saison 2018 und des bemerkenswerten Sommers 2018 mit den unglaublich vielen Sonnentagen bestritt am 11. Oktober die Rekordzahl von sagenhaften 84 Senioren das Schlussturnier ihrer Sektion. Sie spielten bei angenehmer Temperatur, leicht bedecktem Himmel ein Florida-Scramble und hatten viel Spass. Sie waren mit einander unterwegs auf dem Platz GELB/BLAU und kamen zweimal an der Verpflegungsstelle vorbei, wo ihnen die sympathische Marlene Fondue servierte. Die meisten Stableford-Punkte (55) holte das Quartett Willy Stampfli, Hansruedi Niederhäuser, Ivo Erard und Walter Aerni. Den Rest zeigt die nachstehende Rangliste.

Traditionellerweise gab es zum Nachtessen Kutteln und Kalbskopf, aber weil das viele gar nicht so gern mögen, kochte Felix Brüderli eine Bärner Platte. Kutteln und Kalbskopf beanspruchten auf dem Buffet nur noch ein kleines Eggeli. Währschaft war es, das Essen, man muss sich schliesslich für den Winter stärken.

Rangliste Schlussturnier, Florida-Scramble-Stableford

1	Stanpflii Willy, Niederhäuser Hansruedi, Erard Ivo, Aerni Walter	55 Punkte
2	Häberli Franco, Raval Fernand, Heule Markus, Graf August K.	55
3	Schönberg Christoph, Ingolf Friedrich, Dubach Fritz, Hauri Peter	54
Nearest-to-the-Pin, Loch 3 GELB: Wyss Andreas, Loch 4 BLAU: Hänggi Eugen; zudem zwei ausgeloste Preise für Khimji Hussein und Vuillemin Gérard		



Bild oben: Grossartige, nährreiche Zwischenverpflegung, und dies zweimal bei Abschlag BLAU 5: Die fotogene Marlene serviert Fondue.

Bild rechts: Wenn man auf die erste Ranglisten-Seite will, muss es das Team beim Putten genau nehmen. Leider reicht auch das nicht immer.



4. Bulletin 2018 / Oktober



Das sind die letzten Gewinner der Senioren-Saison 2018 mit ihren Preisen.

Beat Wenger gestorben

Beat Wenger ist am 14. Oktober 2018 nach langer, schwerer Krankheit gestorben. Die Abdankung und Urnenbeisetzung fanden im engsten Familienkreis statt. Die Angehörigen laden Beats Freunde und Bekannte ein, beim Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof St. Katharinen in Solothurn von Beat Abschied zu nehmen. Die Wylhof Golf-Senioren werden ihrem Mitglied ein ehrendes Andenken bewahren.



Obmann-Putts



Liebe Senioren

Wir versuchen stets für alle ein abwechslungsreiches Programm zusammen zu stellen, denn es ist nun einmal so, dass die Bedürfnisse recht unterschiedlich sind. Allen Recht getan, ist allerdings eine Kunst, die auch wir nicht ganz beherrschen. Sollte das - in den Augen einzelner - nur suboptimal gelingen, so bitten wir um Nachsicht. Immerhin zeigen die hohen Teilnehmerzahlen an den Anlässen, dass wir nicht ganz daneben liegen. Das freut uns, und es ist gut so für alle, denn – ich habe gegoogelt: *„Wer im Alter regelmäßig Golf spielt, lebt im*

Durchschnitt fünf Jahre länger.“ Wenn das kein Grund ist, der Senioren Sektion nicht nur beizutreten, sondern auch an unseren Anlässen teilzunehmen. Gerne erinnere ich auch an den Leitsatz: *„Die Zeit ist eine Leihgabe, doch jeder Tag ist ein Geschenk“*. Jeder von uns weiss selber am besten, ob er sich dessen hin und wieder bewusst ist. Gesund sein ist ein Geschenk, doch um es zu bleiben, muss man etwas dafür tun. Als Golfer tun wir viel und dies meist an auserlesenen Orten und auf wunderschönen Plätzen. Für manch älteren Senior bedeutet das auf die Zähne zu beißen und zu kämpfen, weil ein Ausklinken oft den definitiven Rücktritt als Golfer bedeuten könnte. Die Ältesten unserer Kollegen schätzen es, wenn wir sie unterstützen und hin und wieder zu einer gemeinsamen Runde Golf ermuntern. Ich danke allen Senioren für das gute Einvernehmen und die aktive Teilnahme an unseren Sektions-Anlässen und wünsche eine schöne Wintersaison.

Dies ist das letzte Bulletin, das ich mit verantworte. Ich werde das Zepter an der Hauptversammlung nach einem Jahr Vice-Obmann und fünf Jahren Obmann meinem Nachfolger übergeben. Wer das sein soll, und wie es weiter geht, lest ihr im nachstehenden Artikel. Für mich war es eine intensive, aber schöne Zeit. Ich konnte viel lernen und interessanten Leuten begegnen. Euch, liebe Senioren, danke ich herzlich für die gute Zeit, die wir miteinander hatten, und meinem Nachfolger wünsche ich soviel Freude, wie ich sie haben durfte.

Euer Obmann Max C. Diggelmann

Senioren-Hilfe

Wie schnell ist doch so ein Golfball den Hang hinunter in den Bach geschlagen. Und wie mühsam ist es, ihn dort wieder herauf zu holen. Aber - ein Senioren-Golfer gibt keinen Ball verloren. Auch Sepp Jeker nicht, der versuchte, seinen auf Abwege geratenen Ball zu retten und sich dabei in eine derart waghalsige Lage begab, dass Max C. Diggelmann an seinem Ceinturon Hand anlegen musste, um den mutigen Sepp vor dem Sturz in den Abgrund zu retten. Das Bulletin war dabei, mit Fotograf Hommie Minnema, der geistesgegenwärtig seine Kamera zückte und das Beispiel echter Senioren-Hilfe für die Nachwelt festhielt.



Wie geht es weiter mit der Führung der Senioren-Sektion?

Obmann Max C. Diggelmann hatte die Senioren schon länger wissen lassen, dass er für sein Amt, das er seit sechs Jahren (eines davon als Vize-Obmann) innehat, einen Nachfolger suche. Bereits 2016 sprach er Pierre Ingold darauf an. Nach zwei Jahren als Vize-Captain hat sich Pierre nun doch bereit erklärt, den „Chef-Posten“ zu übernehmen. Damit stellt sich einer der Wunschkandidaten zur Verfügung. Roland Salzmann, verantwortlich für den Spielbetrieb und Roland Kunz, Finanzen, sind bereit, weiterhin ihre Vorstands-Ämter auszuüben. Hugo Allimann steht als Revisor ebenfalls zur Verfügung. Pierre Ingold und seine Führungscrew, sowie Hugo Allimann stellen sich an der Jahresversammlung vom 28. März 2019 der Wahl bzw. Wiederwahl.

In den Schweizer Golfclubs führen „Captains“ die Sektionen (Senioren, Ladies, Junioren). Im Wylihof ist es ein Obmann. In unserer Region und bei Schwingern, Hornussern und ähnlichen Vereinen ist diese Amtsbezeichnung ein Begriff. Im übrigen deutschsprachigen Raum und in der Golfszene besteht dafür Erklärungsbedarf. Um es den zukünftigen Chefs unserer Sektion einfacher zu machen, nennen sie sich wie ihre Kollegen „Senioren Captain“. Die Wylihof Senioren-Sektion ist eine der grössten und aktivsten der Schweiz. Um die damit verbundenen Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen, soll der Seniorenvorstand weiterhin aus mindestens drei Personen bestehen: Captain (Gesamtverantwortung und Mitglied des Clubvorstands), Spielleiter (Ausschreibungen, Turnierleiter), Finanzen und Administration.

Das provisorische Jahresprogramm 2019 liegt ebenfalls bereits vor. Es umfasst wie gewohnt rund dreissig viel versprechende Anlässe. Die ersten beiden Veranstaltungen sind die Metzgete vom 21. Februar und die Jahresversammlung vom 28. März. Das Eröffnungsturnier findet am 11. April statt, und vom 28. April bis zum 5. Mai reisen die Senioren nach Italien. Man darf sich auf die kommende Saison freuen.



Vier der fünf abgebildeten Personen, die 2018 für die Führung der Wylihof-Senioren Sektion verantwortlich waren, stellen sich an der Jahresversammlung 2019 zur Wahl resp. Wiederwahl. Von rechts: Pierre Ingold als Captain, Roland Kunz, Finanzen, Hugo Allimann als Revisor und - ganz links – Roland Salzmann als Spielleiter. Max C. Diggelmann (Zweiter von links) demissioniert.

Louis Bögli sponsert den „Pneu Bögli Cup“



Der Regio-Bank-Cup und die AEK-Trophy gehören der Vergangenheit an. Aber die interessante und geschätzte Serie von handicap-wirksamen Turnieren wird weiter geführt. Ob wie bisher mit fünf über's Jahr verteilten Runden über 18 Löcher oder ergänzt mit 9-Loch-Turnieren, ist noch Gegenstand von Umfragen und Überlegungen. Wichtig ist, dass es weiter geht. Dies ist Louis Bögli von „Pneu Bögli Zuchwil“ zu verdanken, der vorerst für drei Jahre das Sponsoring übernimmt. Louis ist seit vielen Jahren Mitglied des Golfclubs Wylihof und der Senioren-Sektion. Leider hatte er bisher nicht allzu viel Zeit zum Spielen, sagte er, aber das soll sich ändern. Man darf sich auf die Runden mit ihm freuen. Er ist ein sehr angenehmer Flight-Partner und ein hervorragender Golfspieler.



Adjö mitnang. Die Senioren-Saison 2018 ist vorbei. (Foto: Daniela Buser)

Für die Bulletin-Redaktion: Teddy Buser, im Oktober 2018